

mittlern Grade. — 30,000 Pferde sind in Newyork von einer typhusartigen Luströthenschwindsucht befallen. Die Epidemie greift rasch um sich.

Ueber die illustrierte Zeitschrift „Das Neue Blatt“, die im Verlage von A. S. Payne in Leipzig erscheint und vierteljährlich pränumerando 15 Groschen kostet, wofür wöchentlich eine zwei Bogen starke Nummer mit vielen prachtvollen Illustrationen geliefert wird, sei an dieser Stelle erwähnt, daß es als ein sehr lobenswerthes Streben anzuerkennen ist, daß die Redaction des „Neuen Blattes“ so eifrig bemüht ist neben dem rein unterhaltenden Element noch speciell der Belehrung und Volksbildung Rechnung zu tragen. — Unter dem Titel: „Für Haus und Herd“, werden darin eine Reihe von Mittheilungen gebracht, die sich fürs practische Leben mit vielem Vortheil ausbeuten lassen. — Am meisten scheint die Rubrik: „Arztliches Sprechzimmer“ Anklang zu finden, weil darin vornehmlich solche Fragen erörtert werden, die nicht oft genug ventilirt werden können. So sind speciell die Artikel über Pflege der Haut, der Zähne, des Kopfhahrs als sehr schätzenswerth zu bezeichnen. In den nächsten Nummern sollen im ärztlichen Sprechzimmer von einem sehr renommirten Arzte die Nervenkrankheiten behandelt werden. Da der Zustand der Nervosität so verschiedenen Ursachen entspringt und auch so verschiedene krankhafte Gemüthszustände hervorbringt, wird dieses Thema offenbar eine längere Reihe von Artikeln zu seiner Erschöpfung bedürfen. Abonnements auf „Das Neue Blatt“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

Eine drollige Geschichte.

Der Schuldirektor K. in Berlin, der gebildeten Welt durch seine geistvollen und elegant stylisirten literarischen Essays (namentlich über Shakespear) bekannt ist, wie seine vielen Freunde auch wissen, ein Original von Zerstreuung, aber seine verehrte Gattin, eine Gelehrtentochter und gleichfalls hochgelehrte Dame, nicht minder. So erzählt man sich denn aus ihrem wunderlichsten Haushalt die drolligsten Geschichten, u. A. aus jüngster Zeit Folgendes: An einem Sonntag Mittag um die Essenszeit läutete es an der Thür des Schuldirektors. Die Frau Direktorin, eben mit einem fastig-appetitlichen Kalbsbraten, womit sie heute eigenhändig den Gemahl überraschen will auf dem Wege aus der Küche nach dem Speisezimmer, welcher Weg durch ihren speciellen Empfangs-Salon führt, vernimmt vom Corridor her die Stimme einer in literis geliebten Freundin. Im Nu den Braten aus der Hand, aber wohin rasch? Es findet sich gleich kein passendes Versteck anders, als ein Winkel im Sopha, und flugs ein paar Kleider, einen Teppich, Sophasissen und was sonst in der Nähe bunt herumliegt, darüber geworfen. Schon tritt die Freundin ein, man nimmt auf Sesseln Platz, auch der Hausherr kommt dazu und eine lebhaft, geistreiche Konversation entspinnt sich alsbald, bei der, da die Wendung allmählig auf das Lieblingsgebiet des Schuldirektors sich hinüberspielt, die Diskussion von Seiten Aller in verfrickende Region geführt wird, wo man an Zeit und Essen nicht mehr denkt. Und ob die Köchin schon einige Male ungeduldig gehustet hat, was heißen soll: „Die schönen Kartoffeln werden kalt und der Salat schnurrt zusammen“, das achten die drei gelehrten Seelen nicht, die indes selbstvergessen im Paradiesgärtlein geistigen Genußes lustwandeln. Erst als nach einer Stunde jener interessante Besuch sich verabschiedet hat, sieht sich dem Herrn Schuldirektor wohl die zweifelnde Frage von den Lippen: „Sage mir, Weib, haben wir denn schon zu Mittag gespeist?“ Und es kommt die Köchin verdrießlich mit der Frage: „D's nun endlich Zeit wäre, das Uebrige aufzutragen?“ — „Wie, das Uebrige?“ Nun der Braten steht ja schon längst auf dem Tisch — die Frau Direktorin habe ihn eigenhändig mit hereingenommen. — Auf dem Tisch? — Braten? — Hier ist nichts! Wo ist der Braten hin? Die Frau Direktorin kann sich gar nicht besinnen. Man sucht und sucht durch alle Zimmer — umsonst! — So geht man denn ohne Braten endlich resignirt zu Tische. — Tag um Tag vergeht danach, von dem Verschollenen ist keine Rede mehr. Da, nach Ablauf einer Woche, beginnt's im Salon der Dame vom Haus eigenthümlich zu duften: Eau de Lys ist's nicht. „Hm, Hm!“ bemerkte der Schuldirektor, der eben bei seiner Frau eingetreten, um sie nach einem Datum in der Regierungsperiode Ludwigs XIV. zu fragen, mit prüfendem Umherriechen: „Welcher Geruch! Was für ein penetranter (durchdringender) Duft ist das? Kommt's nicht vom Sopha her? Womit hast Du Deine Kleider parfümirt, Weib? Und er hebt sie, die noch ganz, wie vor acht Tagen hingeworfen, daliegen, behutsam forschend auf, da — me herole! kommt der Braten zum Vorschein; der verhängnißvolle, lange gesuchte, endlich

gesundene! Verspeist. Ist er nicht mehr worden. „Aber wie kann man doch so zerstreut sein, Weib!“ hub der Gatte nach mächtigem Ersauern ernt an, indem er tiefe Züge aus der Spitze seiner langen Pfeife that. „Aber Männchen,“ entgegnete sie ihm lächelnd, „wo hast Du Deinen Kopf denn gelassen?“ Ein Blick, dem ihren nach, belebte ihn, daß er eine halbe Stunde schon räuchte, — ohne Pfeifenkopff! Lachend streute er Sand auf die Braten-Affaire.

Verschiedenes.

Der 9. Oktober, der Jahrestag des Brandes von Chicago, wurde in genannter Stadt als Erinnerung- und Halbfeiertag gefeiert. Die Handelskammer bezog an diesem Tage ihr neues Prachtgebäude und weihte dasselbe unter entsprechenden Feierlichkeiten ein. Die „Illinois Staatszeitung“, die „Tribüne“ und die „Times“, deren Gebäude bekanntlich ebenfalls bei dem Brande zerstört worden waren, erschienen an diesem Tage in einer Riesenausgabe von je sechszehn Seiten, um ihren Lesern ein Zeichen ihrer nicht allein wiedererstandenen, sondern sogar bedeutend verstärkten Kraft zu geben. Aus den genannten Zeitungen ergibt sich als das Resultat der Thätigkeit in diesem Jahre, daß die niedergebrannten Stadtheile mehr als zur Hälfte wieder aufgebaut worden sind; daß die neu aufgebauten Geschäftshäuser bedeutend größere Räumlichkeiten bieten, als die früheren; daß der Baustyl ein schönerer und besserer ist, als früher. Außer diesen Resultaten zeigt sich, daß die Bevölkerung in diesem Jahre um 25 pCt. gestiegen, daß die Anzahl der Kaufleute und deren Geschäftsthätigkeit bedeutend größer als früher ist, und daß der Werth des Grundbesitzes um 15 bis 20 pCt. zugenommen hat.

Consultation. Patientin: „Ach, Herr Doctor, ich bin fürchterlich nervös! Denken Sie nur: wenn ich Rettich und Gurken esse, so kößt's mir auf; wenn ich einen Schilfweiber oder harte Eier und Fische erblicke, so kriert's mich; wenn ich Kirschen esse, so bekomme ich Leibweh; bei Weintrauben — Diarrhöe; seh' oder riech ich Käse so befallt mich Rheumatismus; seh' ich Dohlemaul, so hungert mich fürchterlich; seh' ich Salz so durstet's mich abscheulich; schau' ich aber auf eine Tabakspfeife oder Cigarre, so kratzt's mich im Hals; und wenn ich gar einen schönen jungen Mann sehe, so läuft mir gleich das Wasser im Mund zusammen! Ich bitte Sie, helfen Sie mir! — Arzt: „Da kann ich Ihnen weiter keinen Rath geben, als daß Sie fleißig „Salz und Dohlemaul“ betrachten, damit Ihnen Hunger und Durst nicht ausgeht, — denn das ist die Basis der Gesundheit, und wenn Sie einen jungen Mann betrachten, und Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft, so schadet das auch nichts, denn der Speichel dient wesentlich zur Verdauung; — von andern Dingen aber müssen Sie absehen!“

Charade.

In Thälern wie in Felsengründen, Da ist das Erste überall, In Schöpfen ist es leicht zu finden Zum Glanze dient es jedem Ball. Oft zählt es viele Hundert Jahre Und ist von edelster Natur, Oft ist es neugebackne Waare Und von geringem Werthe nur. Weit höher ist der Werth des Zweiten, Dient es der Wissenschaft und Kunst, Das, was sie schufen, zu verbreiten, Zu tilgen eit'len Trug und Dunst. Doch ach! — dieß Zweite ist dem Aemten Des Lebens schwerste Bürde oft; Es plagt und quält ihn ohn' Erbarmen, Wird nichts ihm was er wünscht und hofft. Als Kunstwerk schätzt in unsern Tagen Das Ganze man in jedem Land; Man hört sogar es oft beklagen, Daß frühere Zeit es nicht gekannt.

Auflösung der Charade in No. 125: Leidenschaft (Johann von Leiden, Schacht). Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreifache Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 129. Samstag den 2. November 1872.

Oberamt Schorndorf. Gemeinde-Stat betreffend.

Schon durch Ministerial-Erlaß vom 25. April 1851 wurde angeordnet, daß von den Etats derjenigen Gemeinden, in welchen die Kgl. Staatsforstverwaltung 1/3 oder mehr am Gemeindefortbestand beizutragen hat, dem K. Forstamt eine Abschrift mitzutheilen sei. Da nun das K. Forstamt die bezügliche Abschriften ausdrücklich zu seinen Akten verlangt, so werden die betreffenden Ortsvorsteher, bezw. Verwaltungs-Aktuare, andurch angewiesen, die Etats der betreffenden Gemeinden nicht nur künftig in 3facher Ausfertigung hieher vorzulegen, sondern auch von den Etats pro 1872/73 nachträglich dem K. Forstamt beglaubigte Abschriften in Bälde mitzutheilen. Auch von den Etats der Theilgemeinden Baach, Manolzweiler und Unterberken, an deren Verabreichung die K. Forstbehörde Theil zu nehmen berechtigt ist, wünscht das K. Forstamt Abschriften gegen Gebühr, welche demselben ebenfalls zuzufertigen wären. Schorndorf den 31. Oktober 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

insbesondere der — gegen Steinach O. Waiblingen hin gelegenen Gemeinden des hiesigen Bezirks werden aufgefordert die Hundebesitzer darauf aufmerksam zu machen, daß der wegen Verdachts der Wuthkrankheit getödtete rothe Spitzhund des Postboten von Steinach am 7/9. vorigen Monats auch in hiesigen Bezirk sich herum getrieben und gerauft haben soll und denselben aufzugeben, vom 10. September 1861 abgefordert zu verwahren und dem Schultheißenanamt Anzeige zu machen, welches sofort Bericht hieher zu erstatten hat. Den 1. Nov. 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Bau-Akkorde.

Table with 2 columns: District/Location and Amount. Includes entries for Schnaitz and Baach with various work types and costs.

Plan, Kostens-Bovanschlag und Akkordsbedingungen sind auf dem Rathhaus zu Schnaitz zur Einsicht aufgelegt. Die Akkords-Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß unbekannte Bewerber über Fähigkeit zur Ausführung der Bauarbeiten und über Vermögens-Verhältnisse beglaubigte Zeugnisse beizubringen haben. Herr Oberamtsgeometer Dainler wird am Tage der Verakkordirung die nöthige Auskunft an Ort und Stelle geben und zu diesem Zwecke schon Vormittags sich in Schnaitz befinden. Den 17. Oktober 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Bau-Accord.

Zu Herstellung der Zweileitung für den Schloßbrunnen von der neuen städtischen Wasserleitung ab werden die Grab-Arbeiten im Betrag von 50 fl. Maurer- und Steinhauer-Arbeiten mit 24 fl. am Donnerstag den 7. Nov. Nachmitt. 3 Uhr auf der Kameralamtskanzlei verakkordirt werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 31. Okt. 1872. K. Kameralamt. Seitz.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Briefträger Knapp von hier verkauft nächsten Montag den 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig: 15,1 Aeth. Land auf dem Graben, neben

Schorndorf. Gottfried Greiner, Bauer u. sich selbst, zinsfrei, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden. Den 1. November 1872. Stadtschultheißenanamt. Frash.

Schorndorf. Für arme kränkliche und bejahrte Personen werden gegen entsprechendes Kostgeld Kosthäuser gesucht, was zu Folge Beschlusses des Stiftungsrathes hiemit wiederholt bekannt gemacht wird. Hospitalpflege. Laug.

Kameralamt Schorndorf.
Hegenlohe

Bau-Accord.

Die Erbauung einer neuen Scheuer für die Pfarrei Hegenlohe ist im Submissions-Wege zu verbinden.

Der genehmigte Kosten-Voranschlag berechnet sich wie folgt:

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1) Grab-Arbeit | 47 fl. 26 fr. |
| 2) Maurer-Arbeit | 1096 fl. 52 fr. |
| 3) Zimmer-Arbeit | 1513 fl. 36 fr. |
| 4) Schreiner-Arbeit | 153 fl. 37 fr. |
| 5) Glaser-Arbeit | 40 fl. 40 fr. |
| 6) Schlosser-Arbeit | 118 fl. 11 fr. |
| 7) Pflaster-Arbeit | 166 fl. 52 fr. |

Meister, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, können Miß, Ueberschlag und Accords-Bedingungen beim Kameralamt Schorndorf einsehen und haben spätestens bis **Samstag den 9. November d. J.** **Vormittags 11 Uhr**

ihre nach Procenten des Voranschlags berechneten Offerte versiegelt unter der Aufschrift „Pfarscheuer-Bauwesen in Hegenlohe“ dem Kameralamt Schorndorf zu übergeben, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird, welcher die Submittenten anzuwohnen können.

Diesfalls unbekannte Meister haben ihren Offerten Zeugnisse über Vermögen und Lügigkeit beizuschließen.

Den 16. Oktober 1872.

K. Kameralamt Schorndorf. K. Bezirksbauamt Simt. Dillenius.

Kevier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 5. November

aus Schlittgrehen, Niederfeld, Ködden und Hülle: 23 Forchene Baumstämme mit 11,5 Km., 2 Km. einzelne Scheiter, 41 Km. Laubholz, 149 Km. Nadelholz-Anbruch, 80 Laubholz-Wellen.

Um 9 Uhr auf dem Spitalhof. Schorndorf den 30. Oktober 1872.

Rödtgl. Forstamt. Fischbach.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat bis Martini

1500 fl.

auszuleihen.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

Die Stadtpflege wird am Montag den 4. Nov. Vormittags 8 Uhr die Stockweiden an der Rems unterhalb dem Wehr im Auftrieb verkaufen. Liebhaber wollen sich bei der mittlern Brücke einstellen.

Ferner, am Montag den 4. November Nachmittags 2 Uhr, den Anstrich vom hintern Thor des mittlern Schulhauses verakkordiren, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Wegmeister Kurz.

Geld auszuleihen.



1000 fl.

Auf nächst Martini sind gegen gefehliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen bereit.

Gemeindepflege. Friedrich Schaal.

Unterbach. In der Neumühle wird von jetzt an Sirsen gegerbt.

Billigen Reis

in schönster Qualität, **Eiergerste & Suppenstern** empfiehlt

Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.

Meinen werthen Geschäftsfreunden mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine neue Wohnung bei Herrn Stadtrath Wolf bezogen habe und nicht mehr bei Herrn Adlerwirth Manz wohne. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich mir solches auch ferner bewahren zu wollen.

Gottlieb Kurz,
Schuhmacher.

Schorndorf.

Mein Lager in Defen und Kochherden in verschiedenster Auswahl empfehle bestens.

Zugleich empfehle ältere noch gut haltene Kochöfen, sowie deutsche und Ovalöfen in hübscher Auswahl.

Auch kauft fortwährend ältere Defen und Herde, sowie Schmelzisen und Blei zu guten Preisen.

W. Maier.

Fettes Rindfleisch

ist fortwährend zu haben bei **Ch. Hauber,** Traubenwirth.

Schorndorf. Rothgerber Ziegler sucht auf nächst Weihnachten

einen Knecht, welcher landwirthschaftliche Arbeiten zu verrichten versteht.

Die Schorndorfer Apotheken

werden über die Winter-Monate Abends 9 Uhr geschlossen.

Schorndorf.

Unterzeichneter wohnt nunmehr in seinem neuerbauten Hause in der Reichstraße. Sprechstunden: Vormittags von 7 bis 8 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr.

Oberamtsarzt Dr. Gaupp.

Schorndorf.

Bouquets und Kränze von lebenden Blumen, **Mooskränze** in großer Auswahl, **Lebensbäumchen** in Töpfen, **Blumen und Blattpflanzen** fürs Zimmer u. c. empfiehlt

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Fabrik-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Joh. Engerer, gew. Flaschners hier, kommt am nächsten Samstag den 9. Nov. von Vormittags halb 9 Uhr an

gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Auftrieb zum Verkauf:

Mannskleider, Leibweizzeug, mehrere Säcke, Schreinwerk, wovon 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten, einige Truhen, eine Bettlade, ein Tisch und allgemeiner Haushath, auch ein vollständiger Handwerkszeug nebst Waarenvorrath, ein Marktstand, ein Kunstherd u. verfertigte sturzene Rohre.

Kaufsliebhaber werden in die Wohnung bei Herrn Waidmeyer Fischer eingeladen.

Reines

Schweineschmalz.

Ungarischmalz per A . . . 24 fr.
Amerikaner " " . . . 21 fr.
ditto " " . . . 20 fr.
Rindschmalz " " . . . 32 fr.

Kernseife 1 A 12 fr., 1/2 A 3 fr.

Weiße Patentseife pr. A 14 fr.

J. G. Schreyak,
alte Post.

Schorndorf.

Verloren

ging am Donnerstag den 24. d. M. auf dem Weg von Rudersberg nach Reichenbach eine kleine Tischschublade, welche verschiedene Papiere enthielt.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben an Polizeiwachmeister Weißwenger.

Schorndorf. Arbeiter-Gesuch.

In unserer Knopffabrik hier findet noch eine weitere Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen lohnende und dauernde Beschäftigung.

C. d'Ambly & Co.

Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft wie bisher aufs Beste betreiben werde.

Auch werden auf Bestellung jede gewünschten Kleider pünktlich und aufs Billigste gefertigt.

Zugleich empfehle ich mein **Waaren-Lager**, bestehend in schöner Auswahl halbwollener Hosens- und Jackenzeuge, Futterbarchent, Canvas, Bettbarchent, baumwollener und halbleinener Zeuglen, gebleichtes und ungebleichtes Baumwolltuch, Shirting und Blousenzeug.

achtungsvoll
Chr. Erb, Schneider.

Rechtsanwalt Hörner in Göppingen

ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.



Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des Hoflieferanten
Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. stets vorrätig in Schorndorf bei Joh. Weil, Geradstetten bei Carl Palmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Grumbach.

Unterhofen

schwerster Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Immanuel Gottlob Fischer.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat bis Martini einige möblirte

Zimmer

für ledige Herrn zu vermieten.

App, Bezirksfeldwebel.

Schorndorf.

150 fl. und 100 fl.

Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen

W. Maier.

Gegen gefehliche Sicherheit sind folgende

100 fl.

auszuleihen, von wem? sagt die Redaction.

Bach-Tag

Distel. Müd.



Turn-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** bei Kuhnle. Der Vorstand.



Morgenstunden Sonntag Nachmittags 4 Uhr **Feuerwehr-Versammlung** bei Knecht, Bäcker.

Schorndorf.

Unterzeichnete verpachtet 3 Brill. Wiesensland bei der mittlern Brücke, welches auch in 5 Theile getheilt werden kann, auf 4 Jahre und kommt am

nächsten Montag den 4. Nov. Nachmitt. 1/4 Uhr auf dem Platz in Auftrieb. **Rife Gabler.**

Schorndorf.

Der Unterzeichnete verkauft 7/8 M. 35 Ruthen Wiesen im Könnenberg aus freier Hand und können Kaufsliebhaber täglich einen Kauf abschließen mit **Gottlob Heim, Pfälterer.**

Schorndorf.

400 fl. Pflegschaftsgeld sind sogleich oder auf Martini zu erheben bei **Wegger Reiß.**

Schorndorf.

Einen Koffer hat zu verkaufen.

Sonnenwirth Junginger.

Schorndorf.

Einen ordentl. Menschen nimmt in die Lehre **Friedrich Pfeleiderer, Bäcker.**

Schorndorf.

Verkauft noch in gutem Zustande befindliche **Mannskleider**

Lebherz Wittwe.

Schorndorf.

Neue Koffer, 1 Bettlade und 1 Kinderbettlade hat billig zu verkaufen **Kaz, Schreiner.**

Schorndorf.

Unterzeichneter hat eine gute zum Zug taugliche Kuh zu verkaufen **Wilh. Daimler, Bäcker.**

Schorndorf.

Ein Taschenmesser ging verloren und wolle vom Finder gegen Belohnung abgegeben werden bei **der Redaction.**

Schorndorf.

Ein heizbares freundliches **Zimmer mit Bett & Möbel** hat zu vermieten, wer? sagt **die Redaction.**

Schorndorf.

Ein sommeriges kleines Logis wird von zwei Frauenzimmern zu mieten gesucht. Näheres bei **der Redaction.**



Sonntag.
Entenmann.

preiswürdige Waare.

Schorndorf. Einem geehrten Publikum in Stadt und Land bringe ich mein Lager in Filz-, Seiden, Cylinder- und Stoffhüten

sowie Filzschuh = Lager in freundlichste Erinnerung. Sigel v. Bahnhof.

Zur Beachtung: nur gute und

Schorndorf. Unterzeichnete Glasermeister erlauben sich hiedurch dem verehrl. Publikum in Stadt und Land mitzutheilen, daß die Preise von Glas um 100 Procent gestiegen sind, daher ihre Arbeiten in Folge entsprechend erhöht werden müssen. Gunsser, Hess, Hiller, Kohler.

Geehrte Landwirthe! Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungsfähigkeit, Reellität und Billigkeit der berühmten mechanischen Flach-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schreßheim bei Dillingen a.D. Station: Dffingen. Linie: Ulm-Mugsburg erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Färben und Zwirnen bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung am Schnellsten, daher um ungefärbte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten: Weinmann, Postbote, Großheppach, G. Werner, Althütte, Im. Scheffel, Waiblingen, J. F. Eckstein, Schwaikeim, H. Holby, Welzheim, Gottl. Elsäßer, Münster.

Direct von hier ab stets am Tage der Aufgabe werden Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes, ohne Provisions-Berechnung, zu den Preisen, wie dieselben bei den Zeitungen selbst gelten, befördert von der Süddeutschen Annoncen-Expedition Stuttgart, Officielle Agentur aller Zeitungen, Königsstr. 40, I. Etage, neben dem Bazar.

ohne Medicin. Brust u. Lungen- ohne Medicin. ohne Medicin. ohne Medicin. ohne Medicin. ohne Medicin. ohne Medicin.

Musverkauf.

Vor meinem Abzug auf Martini sind folgende Waaren zu herabgesetzten Preisen zu haben: Bandeisern, Sturz, Schuppen & Spaten, Nägel aller Art, Soda, Seife, Baumwolle, Luch, Canovas, Frotterzeuge, Ericots zu Unterleiblein, Stridgarn, Band und Schnüre, Schulhefte, Nadelwaaren, Porcellain aller Art, Pfeifen und Tabak in abgelagerter Waare, Reis, Salat, Lampen- & Erdöl, Lampengläser, Wirthsgläser nach dem alten Maß. Auch habe ich mehrere Fimi Bramntwein, die Maas zu 36 kr., circa 30 Ctr. Heu und Dehm, 10 Ctr. Erbsenstroh, mehrere Packfisten und Fässer zu verkaufen. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. C. F. Hoffmann in Geradstetten.

Den Herren Wiederverkäufern empfehlen wir: Weintresterbranntwein, Weinhefenbranntwein, Fruchtbranntwein, Welschkornbranntwein in fein gebrannter Waare billigst. Gebr. Schieber, Brennerei in Esslingen a. Neckar.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen Carotten von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons sind auch dieses Jahr wieder vorrätig in beiden Apotheken in Schorndorf.

Gegen jeden alten Husten! Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspneien, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstuhsten, ist der Wayer'sche weisse BrustSyrup das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei Fr. Speidel in Schorndorf.

Gottesdienste am 23. Sonntag n. Trinitatis 1872. (Communio.) Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Pressel. Nachm. 2 Uhr: Predigt. Hr. Helfer Hoffmann. Sonntag. August Pfeleiderer. Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreivaertige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Nr 130. Dienstag den 5. November 1872.

Oberamt Schorndorf. Veteranen betreffend. Die gemeinschaftlichen Aemter werden ersucht, die in ihren Gemeinden noch befindlichen bedürftigen Veteranen, welche heuer wieder eine Unterstützung aus Mitteln des Württembergischen Veteranen-Vereins wünschen, binnen 8 Tagen unter kurzer Darstellung ihrer Verhältnisse, hieher namhaft zu machen. Den 2. November 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

N. Landwehrbezirkskommando Omünd. Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß es den Mannschaften des Beurlaubtenstandes unbedingt verboten ist sich mit irgend einem Gesuch, namentlich Invalidentbeneficien betreffend oder mit einer Beschwerde an das K. Kriegsministerium zu wenden. Sollte Solches geschehen, so entsteht hieraus nur Unständigkeit, Verzögerung und neben Strafe unbedingt Zurückweisung. Alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben ihre Gesuche stets und allein nur an ihre nächste militärische Behörde, den Bezirksfeldwebel zu bringen. Omünd den 31. Oktober 1872. v. Schäfer, Obristleutnant und Bezirkskommandeur.

Schorndorf. Verkauf von alten Schwellen und Dachrinnen. Am Mittwoch den 6. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr werden auf hiesigem Bahnhof eine größere Partie alter Schwellen und circa 200' lfd. alte Dachrinnen sammt Trägern im Aufstreich verkauft. Schorndorf den 4. Nov. 1872. K. Betriebsbauamt. Schöll.

Revier Geradstetten. Holzhauerlohn-Accord. Samstag den 9. November Mittags 1 Uhr im Hirsch in Höhlinswirth.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug. Am nächsten Donnerstag den 7. d. und an den folgenden 2 Tagen wird die 1. Hälfte der Staatssteuer pro 1872/73 auf dem Rathhaus eingezogen. Steuereinnahme.

Schorndorf. Für arme kränkliche und bejahrte Personen werden gegen entsprechendes Kostgeld Kosthäufer gesucht, was zu Folge Beschlusses des Stiftungsrathes hiemit wiederholt bekannt gemacht wird. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat bis Martini 1500 fl. auszuleihen. Hospitalpflege. Laug.

Nichelberg. Die unterzeichnete Stelle hat so gleich gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. auszuleihen. Gemeindepflege. Dilger.

Schorndorf. Fettes Rindfleisch. Ist fortwährend zu haben bei Ch. Sauber, Traubenwirth.

Schorndorf. Accordvergebung. 1) Das Versägen und Aufsetzen zu Klastern des Holzes meiner Drahtanlage in der Grafenhalbe. 2) 100 Löcher 3' weit und 1 1/2' tief für Zweifelhengebäume zu machen. Liebhaber wollen sich wenden an G. Frösner.

Schorndorf. Der Unterzeichnete verkauft 1 Viertel Acker im Hammerschlag an der Landstraße, 1/2 Morgen 2 Rth. Acker im Sünchen aus freier Hand und können Kaufsliebhaber täglich einen Kauf abschließen mit Johannes Heim, Weingärtner.

Schorndorf. Eine Partie Stangen und Bretter für Gypfer passend, verkauft J. Köhler, Maler u. Lackier.

Weiler. Auf dem Beutelsbacher Flachsmarkt ist ein Regenschirm bei mir stehen geblieben, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei Michael Heimsch.

Schorndorf. Freunden und Bekannten theilen wir mit, daß unser unvergesslicher Gatte und Vater Gerichtsbeisitzer Schaible heute Morgen 7 Uhr nach langer Krankheit sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr statt. Die Hinterbliebenen.

Weiler. Von heute an wird in hiesiger Mühle Hirsen und Welschkorn gemacht. Wilt. Fröschele.

Unterurbach. In der Neumühle wird von jetzt an 2) Hirsen gegerbt. Miedelsbach. Einen jährigen Farren von gelber Farbe und zur Nachzucht tauglich, hat zu verkaufen Jacob M. & C.

Wasserkraft gesucht. mittelstark, pacht- oder kaufweise. Anträge mit näheren Angaben und Preis nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 3) Ein Mädchen, welches nähen, stricken und etwas kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres sagt die Redaction.